

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase Jahresthema: „Vernünftig glauben und verantwortlich handeln“ – Theologische und anthropologisch-ethische Annäherungen			
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: „Wie hältst du’s mit der Religion?“ – Wahrnehmung von Religion in unserer Zeit und Welt und Auseinandersetzung mit ihrer Relevanz Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiosität in der pluralen Gesellschaft • Das Verhältnis von Vernunft und Glaube <p>Zeitraumen: ca. 18 Unterrichtsstunden</p>			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), • identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3). 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie, • deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst, • unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wo und wie begegnet mir Religion? –Wahrnehmung religiöser Spuren erfahren und diagnostizieren (z. B. „Markt der Religionen“: Medien, Alltagserfahrungen, religiöse „Alternativen“) • Wie halte ich es mit der Religion? (z.B. Reflexion der eigenen Glaubensbiographie; das „Credo-Projekt“) • Wofür brauche ich Religion? Wozu dient Religion? - Funktionen von Religion im Leben von Menschen • Wie kommt es zu Bedeutungsverlust und Bedeutungsverschiebung von Religion? – Der Prozess der Säkularisierung (z. B. gesellschaftliche Tendenzen) • Kirchliche Versuche, dem Bedeutungsverlust von Religion zu begegnen - Rechercheaufgaben zu neuen Zugangswegen: z.B. Kirche und Jugend (kirchliche Jugendarbeit in Fröndenberg vs. Kirche in der Großstadt) <p>Religion in der Diskussion [z.B.: Kirche/Religion und Staat am Beispiel der Diskussion um die Landesverfassung (Religionsunterricht und Islamunterricht in der Schule); aktuelle Konflikte zum Thema Religionsfreiheit (Moscheeneubauten, Kopftuchstreit, Kreuzfixe in öffentlichen Gebäude,...), Fundamentalismus ...]</p>

			<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brainstorming, Mindmap • Einführung in die Textarbeit • Analyse von Statistiken und Diagrammen • Recherche im Internet • Ggf.: kreative Formen der Umsetzung eigener Glaubenserfahrungen (z.B. Installationen) und der Rechercheergebnisse (z. B. Powerpoint, Plakate) • Ggf. Exkursion (Jugendkirche Fröndenberg) <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Vernünftig glauben“, Arbeitsbuch für den katholischen Religionsunterricht, Oberstufe, Kapitel 3.2 „Das Phänomen Religion“(Schöningh Verlag) • „Was ist Religion? Weil das Machbare Grenzen hat“, in: <i>Religion betrifft uns, Ausgabe 2007/1</i> (Bermoser+Höller Verlag) • „Basiswissen: Religion-Was ist das?“, in: <i>Neues Forum Religion, Gott, Arbeitsbuch Theologie, Religionsunterricht Sekundarstufe II</i>, hrsg. von Werner Trutwin, S. 6-20 (Patmos Verlag) • „Rechenschaft vom Glauben“, in: <i>Forum Religion 1</i>, hrsg. von Werner Trutwin, S. 14-30 (Patmos Verlag) • „Wie stehst dazu deiner Religion?“, <i>Umfassende Materialien zum Thema Glaubensfragen und Glaubenskritik, Jahrgangsstufe 9-12</i>, hrsg. von Margit Wasmaier-Sailer (Auer Verlag) <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen der Rechercheergebnisse • Strukturierte Mindmap zum Reihenthema
--	--	--	--

Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none">• beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),• recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und / oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 6), bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7).		
-------------------	---	--	--

Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1). 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form, • beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen. 	
Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1). 		

<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: „Entscheidend ist nicht, wie etwas war, sondern wie wahr etwas ist.“ – Neue Annäherungen an alte Geschichten Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes • Das Verhältnis von Vernunft und Glaube • Charakteristika christlicher Ethik <p>Zeitraumen: ca. 12 Unterrichtsstunden</p>			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sach- kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), • identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3), • identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4). 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie, • erläutern an der Erschließung eines biblischen Beispiels die Arbeitsweise der Theologie, • erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis, • erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik . 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie verstehe ich die „alten Geschichten“? – Bilder zu biblischen Erzählungen, z. B. Schöpfung oder Sintflut 2. Methoden der Bibelauslegung (historisch-kritische Exegese), z. B. die Erzählung von der Sintflut oder Schöpfung 3. Wie verstehe ich die „alten Erzählungen“ sinngemäß? <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodische Einführung in die Bildbeschreibung und -analyse • Methodische „rote Fäden“ der Bibelauslegung (Berücksichtigung des „Sitz im Leben“, textanalytische Verfahren, rezeptions- und zeitgeschichtliche Auslegung, intertextuelle Auslegung → Erschließung der Bibel als Literatur • Ggf. Präsentationen zu bildlichen Darstellungen biblischer Ge-
Methoden- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Ver- 		

	<p>wendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3) • analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 5) • bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7). 		<p>schichten (z.B. kreatives Malen von biblischen Geschichten)</p> <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Vernünftig glauben“, Arbeitsbuch für den katholischen Religionsunterricht, Oberstufe, Kapitel 5.1 „Bevor wir lesen – Leser und Verfasser in den Blick nehmen“ • „Basiswissen: Einführung in das Alte Testament“, in: <i>Neues Forum Religion, Mensch, Arbeitsbuch Theologie, Religionsunterricht Sekundarstufe II</i>, hrsg. von Werner Trutwin, S. 6-16 (Patmos Verlag) • „Rechenschaft vom Glauben“, in: <i>Forum Religion 1</i>, hrsg. von Werner Trutwin, S. 82-101 (Patmos Verlag) • <i>Akzente Religion 1 „Zwischen Sintflut und Regenbogen-Einführungskurs“</i>, Arbeitsbuch Religion – Sekundarstufe II, hrsg. von Georg Bubolz und Ursula Tietz (Patmos Verlag) • „Die Bibel“, <i>Abitur-Wissen Religion</i>, hrsg. von Andreas Diße (Stark Verlag) <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung, z B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Selbstgestaltete Bilder zum Unterrichtsvorhaben</i>
Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1). 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form, • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann). 	
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1). 		
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: „Ich glaube nur die Dinge, die naturwissenschaftlich beweisbar sind ...“ - Gegen eine eindimensionale Sicht von Wirklichkeit</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive</p> <p>IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiosität in der pluralen Gesellschaft • Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes • Das Verhältnis von Vernunft und Glaube <p>Zeitraumen: ca. 16 Unterrichtsstunden</p>			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:

<p>Sachkompetenz</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3), identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4), bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK 5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen, bestimmen Glauben und Wissen als unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen, erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> Schöpfungslehre vs. Evolutionstheorie – Ein Widerspruch? (ggf.:) <i>Recherche: Das Verhältnis von Religion – Naturwissenschaft in den Medien</i> Begriffliche Klärungen und Arbeitsweisen beider Lehren (Glaube und NW) „Konfliktfelder“ in dem Verhältnis von Glauben und Naturwissenschaft, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> Fundamentalismus und die Unterwanderung der Naturwissenschaft (Richard Dawkins) oder „Intelligent design“ versus Evolutionstheorie (Kreationismus) Der Glaube als „Lückenbüßer“ (ggf.:) „Die Medizin des Glaubens“ (Ulrich Schnabel) (ggf.:) Freiheit und Verantwortung des Menschen in einer evolutiven Welt Zusammenführung: Glaube und NW – eine Abschlussdiskussion
<p>Methodenkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 4), bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7). 		<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Texterschließung Filmanalyse Grundlagen einer argumentativen Auseinandersetzung <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> „Vernünftig glauben“, Arbeitsbuch für den katholischen Religionsunterricht, Oberstufe, Kapitel 5.2 „Bevor wir verstehen – Lesarten der Bibel“ Filme zum Unterrichtsvorhaben, z. B. „Gott gegen Lisa Simpson“ „Rechenschaft vom Glauben“, in: <i>Forum Religion 1</i>, hrsg. von Werner Trutwin, S. 26-43 sowie S. 102-121 (Patmos Verlag) „Glaube und Naturwissenschaft“, <i>Oberstufe Religion, Materialheft 2</i>, hrsg. von Eckhart Marggraf und Eberhard Röhm (Calwer Verlag) „Wirklichkeit“, <i>Oberstufe Religion, Heft 1</i>, hrsg. von Veit-Jakobus Dietrich und Hartmut Rupp (Calwer Verlag) „Gott vs. Darwin“, <i>Umfassende Materialien zur Kontroverse</i>
<p>Urteilskompetenz</p>		<ul style="list-style-type: none"> bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form, erörtern ausgehend von einem historischen oder aktuellen Beispiel das Verhältnis von Glauben und Wissen, erörtern die Verantwortbarkeit des Glaubens vor der Vernunft, beurteilen kritisch Positionen funda- 	

Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1), • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2), • greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK 3). 	<p>mentalischer Strömungen.</p>	<p>„Evolution und Schöpfung“, Sekundarstufe II, hrsg. von Matthias Roser (Auer Verlag)</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Glaube und Naturwissenschaften“, Abitur-Wissen Religion, hrsg. von Dittmar Werner (Stark Verlag) <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung, z B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Abschlussdiskussion</i>
<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: „Über spannende Beziehungen nachdenken“¹ - Der Mensch als Geschöpf göttlicher Gnade zwischen Anspruch und Lebensrealität</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes • Charakteristika christlicher Ethik <p>Zeitraumen: ca. 20 Unterrichtsstunden</p>			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sach-kompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), • identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst, • unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen, • erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab, 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erste Begriffsbestimmungen und Reflexionen: Was ist der Mensch? Was prägt unser Bild vom Menschen? • Verschiedene Perspektiven auf den Menschen (z. B. Lieder / Gedichte) • „Nach Gottes Bild geschaffen?“ - Die biblisch-christliche Vorstellung vom Menschen • <i>Ggf. Der Mensch in der Perspektive der Philosophie/ anderen Religionen</i> • Über spannende Beziehungen nachdenken - Der Mensch als

¹ Vgl. Erwin Dirscherl, Über spannende Beziehungen nachdenken: Der Mensch als Geschöpf, als Ebenbild Gottes und seine Ambivalenz als Sünder. In: Ders., Christoph Dohmen u.a. (Hg.), In Beziehung leben. Theologische Anthropologie, Freiburg i.Br. 2008, S. 46ff

	Dimension der Gegenwart (SK 3).	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen, • erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik. 	<p>Geschöpf, als Ebenbild Gottes und seine Ambivalenz als Sünder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was lässt menschliches Leben gelingen? - Die unbedingte Zusage Gottes an den Menschen in Jesus Christus • Und was lässt mein Leben gelingen? (z.B.: Essay, Drehbuch für den „Film meines Lebens“, Mein persönliches „Spiel des Lebens“,)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), • analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 2), • bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7). 		<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturierte Mindmap zur Erschließung des Unterrichtsvorhabens • Musik hören und erschließen oder Einführung in die Lektüre poetischer Texte • Texte visualisieren., z B. Standbilder, Schreibmeditationen • Kreative Umsetzung des Unterrichtsvorhabens <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Vernünftig glauben“, Arbeitsbuch für den katholischen Religionsunterricht, Oberstufe, Kapitel 2 „Mensch auf dem Weg zu Gott“ • Lieder zum Unterrichtsvorhaben, z. B. „Mensch“ (H. Grönemeyer) oder Gedichte zum Unterrichtsvorhaben • „Mensch“, in: <i>Neues Forum Religion, Arbeitsbuch Anthropologie, Religionsunterricht Sekundarstufe II, hrsg. von Werner Trutwin (Patmos Verlag)</i> • „Laßt uns den Menschen machen“, <i>Forum Religion 2, hrsg. von Werner Trutwin (Patmos Verlag)</i> • „Biblische Menschenbilder – Wandlungen und Umwandlungen“, in: <i>Religion betrifft uns, Ausgabe 2011/5 (Bermoser+Höller Verlag)</i> • „Die Frage nach dem Menschen“, <i>Abitur-Wissen Religion, hrsg. von Claudia Leuser (Stark-Verlag)</i> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung, z B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der kreativen Umsetzung, z. B. Essay, mein persönliches „Spiel des Lebens“, Drehbuch für den „Film meines Lebens“, ...
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK 2), • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann). 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1), • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2), • treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des 		

	christlichen Menschenbildes (HK 4).		
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: „Orientierung finden“ – Wie wir verantwortlich handeln können</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes • Charakteristika christlicher Ethik <p>Zeitraumen: ca. 20 Unterrichtsstunden</p>			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), • identifizieren Religion und Glaube als wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab, • erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen, • erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung, • analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Werte und Normen, • erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählter ethischer Konflikt² als Anforderungssituation (z.B. Umgang mit Social media, Tierethik, Bevölkerungswachstum...) – erste Beurteilungen und Argumentationen • „Das muss doch jeder selber wissen?“ – Schritte ethischer Urteilsfindung • Woran kann ich mich orientieren? - Ethische Eckpfeiler für unser Handeln (z.B. deontologische, teleologische und hermeneutische Argumentation) • <i>Ggf. Kann sich mein Gewissen irren? – Vom Unterschied zwischen Meinung und Gewissensspruch</i> • Warum ich mich meiner Aufgabe zur verantwortlichen Gestaltung meiner Freiheit nicht entziehen kann – Die Verantwortung des Mensch als Ebenbild Gottes • Ausgewählter ethischer Konflikt des Anfangs: Überprüfung der ersten Beurteilungen und Argumentationen, Metakognition • <i>Ggf. Einübungen: Ethisch urteilen lernen an ausgewählten ethischen Entscheidungssituationen</i> • <i>Ggf. Umsetzung ethisch verantwortlichen Handelns als Christ</i> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1). 		

² Die LuL' müssen bei der Auswahl der beispielhaften ethischen Konflikte darauf achten, dass nicht Fragen um Lebensanfang und –ende aus der Q1 vorweggenommen werden.

Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung, erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann), erörtern, in welcher Weise biblische Grundlegungen der Ethik zur Orientierung für ethische Urteilsbildung herangezogen werden können, erörtern verschiedene Positionen zu einem ausgewählten Konfliktfeld unter besonderer Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive. 	<ul style="list-style-type: none"> Texterschließung fachwissenschaftlicher Lektüre Methodisches Vorgehen: Schritte ethischer Urteilsfindung → Arbeit mit Dilemmata Internetrecherche zu ausgewählten ethischen Dilemmata Szenisches Darstellen ethischer Konfliktfelder, z. B. Streitgespräch, Rollen-/ Planspiel <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> „Vernünftig glauben“, Arbeitsbuch für den katholischen Religionsunterricht, Oberstufe, Kapitel 9 „Ethik – vernünftig und frei handeln“ „Leben“, in: <i>Neues Forum Religion, Arbeitsbuch Ethik, Religionsunterricht Sekundarstufe II</i>, hrsg. von Werner Trutwin, vor allem Seite 18-70 (Patmos Verlag) „Christliche Ethik“, <i>Abitur-Wissen Religion</i>, hrsg. von Claudia Leuser (Stark Verlag) <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung, z B.</p> <ul style="list-style-type: none"> eigenständige schriftliche Bearbeitung einer Dilemmageschichte Präsentation der szenisches Darstellung
Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2), treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4). 		